

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Kreisschreiben

des

eidgenössischen Politischen Departements an die Kantonsregierungen betreffend die Beiträge an die schweizerischen Hilfsgesellschaften im Auslande für das Jahr 1920.

(Vom 14. Februar 1921.)

Herr Präsident, geehrte Herren!

Wir beehren uns, Ihnen eine Zusammenstellung zu übermitteln, der Sie entnehmen wollen, wie die den schweizerischen Hilfsgesellschaften im Auslande vom Bund und von den Kantonen gewährten Jahresbeiträge für das Jahr 1920 verteilt worden sind.

Diese nach dem vorjährigen Schema aufgestellte Tabelle gibt das Vermögen, die Einnahmen, die freiwilligen Beiträge, die gewährten Unterstützungen und die Verwaltungs- und sonstigen Kosten an. Die schweizerischen Asyle oder Homes und die vom Bunde und von den Kantonen unterstützten ausländischen Asyle und Spitäler, welche auch Schweizer aufnehmen und verpflegen, erscheinen getrennt aufgeführt.

Die von den Kantonen für 1920 gewährten Beiträge belaufen sich auf die Gesamtsumme von Fr. 29,200, wie im Vorjahre. Der Bundesbeitrag beträgt wieder Fr. 40,000, gegen Fr. 35,000 im Jahr 1909.

Wie aus der Zusammenstellung ersichtlich ist, haben auch für das Jahr 1920 eine grosse Anzahl von Gesellschaften auf den Beitrag zugunsten weniger wohlhabender Gesellschaften verzichtet.

Im ganzen enthält die diesjährige Tabelle :

- 152 Hilfsvereine (gegen 150 im Vorjahre),
- 13 schweizerische Anstalten,
- 27 ausländische Asyle und Spitäler (35 im Vorjahre),

zusammen 192 Vereine und Anstalten (198 im Vorjahre).

Da eine gewisse Anzahl von Gesellschaften keine Berichte eingesandt haben und das Gesamtergebnis daher ein wahrheitsgetreues Bild nicht ergeben hätte, so haben wir es dieses Jahr unterlassen, die Vermögen, die Ausgaben für wohltätige Zwecke etc. der Gesellschaften zusammenzustellen.

Indem wir Ihnen für alles, was Sie für unsere Hilfsgesellschaften und Asyle im Auslande tun, namens derselben bestens danken, bitten wir Sie, ihrer auch fernerhin hülffreich gedenken zu wollen.

Wir benützen die Gelegenheit, um Sie, Herr Präsident, geehrte Herren, unserer ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

Bern, den 14. Februar 1921.

Eidgenössisches Politisches Departement :

Motta.

Zahl der überseeischen Auswanderer aus der Schweiz.

Monat	1921	1920	Zu- oder Abnahme
Januar	608	469	+ 139

Bern, den 18. Februar 1921.

(B.-B. 1921, I, 106.)

Eidg. Auswanderungsamt.

Einnahmen der Zollverwaltung in den Jahren 1920 und 1921.

Monate	1920	1921	1921	
			Mehreinnahme	Mindereinnahme
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar . . .	8,312,016. 77	7,414,206. 09	—	897,810. 68
Februar . . .	7,207,796. 82			
März . . .	7,312,350. 94			
April . . .	7,726,712. 37			
Mai . . .	7,060,877. 48			
Juni . . .	7,052,471. 54			
Juli . . .	7,493,320. 72			
August . . .	10,114,728. 86			
September . . .	7,168,947. 90			
Oktober . . .	8,726,147. 66			
November . . .	9,541,850. 06			
Dezember . . .				
Total Ende November	87,717,221. 12	7,414,206. 09	—	897,810. 68

(Ersetzt die Publikation in voriger Nummer.)

Notiz zuhanden der Organe des Zivilstandsdienstes.

Unter der gleichen Überschrift teilten wir am 24. August 1920 (Bundesbl. 1920, Bd. IV, S. 191) mit, dass die Gesandtschaft der tschechoslowakischen Republik in Bern und deren Konsulat in Zürich für Ehefähigkeitszeugnisse ihrer Landesangehörigen eine Taxe von zehn Franken erheben.

Die Gesandtschaft verständigt uns nun, dass infolge eines Gesetzes vom 29. September 1920 die Gebühr für Ausstellung eines Ehefähigkeitszeugnisses auf Fr. 39. 90 Schweizerwährung erhöht worden ist, wobei allerdings der Gesandtschaft sowohl als dem Konsulate in Zürich die Möglichkeit gewahrt bleibt, je nach den Vermögensumständen und auf Ansuchen der Beteiligten die Gebühr auf die Hälfte oder sogar einen Viertel zu ermässigen.

Bern, den 17. Februar 1921.

Eidg. Justiz- und Polizeidepartement:

H. Häberlin.

Revision des Zolltarifs.

Gemäss Beschluss der Bundesversammlung ist der Bundesrat ermächtigt worden, die Zollansätze des bisherigen Gebrauchstarifs zu erhöhen, um sie den gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnissen anzupassen. Die Zollverwaltung erhält infolge dieses Bundesbeschlusses von allen Seiten zahlreiche Auskunftsbegehren betreffend die neuen Einfuhrzölle.

Die Oberzolldirektion macht hiermit die Interessenten darauf aufmerksam, dass durch den gefassten Bundesbeschluss wohl die prinzipielle Frage der Erhöhung der Zollansätze entschieden ist, dass aber die neuen Ansätze noch nicht aufgestellt sind und der Zeitpunkt des Inkrafttretens derselben noch nicht bekannt ist.

Sobald die neuen Tarifansätze festgesetzt sein werden, und der Bundesrat den Zeitpunkt des Inkrafttretens bestimmt haben wird, soll dies durch die Tagespresse und die amtlichen Blätter (Bundesblatt und Handelsamtsblatt) bekanntgegeben werden.

Eidgenössische Oberzolldirektion.

Wettbewerb- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Anzeigen.

Druck von Formularen.

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, Abteilung für Landwirtschaft, eröffnet die Konkurrenz über den **Druck** der nachbezeichneten **Formulare**:

- 41,000 Belegscheine mit Talons für Braunvieh, deutsch und mit schwarzem Druck, Talons und Scheine fortlaufend numeriert 30,001—71,000 (Serie V), perforiert;
- 16,000 Belegscheine mit Talons für Braunvieh, deutsch und mit rotem Druck, Talons und Scheine fortlaufend numeriert 68,001—84,000 (Serie II), perforiert;
- 17,000 Belegscheine mit Talons für Fleckvieh, deutsch und mit schwarzem Druck, Talons und Scheine fortlaufend numeriert 28,001—45,000 (Serie II), perforiert;

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1921
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	08
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	23.02.1921
Date	
Data	
Seite	250-253
Page	
Pagina	
Ref. No	10 027 853

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.